

# Mobilfunk

**"Früher haben wir mit dieser Mikrowellenstrahlung Geburtenkontrolle (lies: Sterilisation) gemacht. Heute telefonieren wir damit. Sehr schön."**

*Mit diesen Worten leitete Frau Prof. Dr. Huai Chiang von der Zhejiang Universität in China ihr Referat auf der Internationalen Mobilfunkkonferenz Anfang Juni 2000 in Salzburg ein.*

Mit der Nutzung von **elektromagnetischen Feldern im Mikrowellen-Bereich** für den modernen Mobilfunk (GSM) wurde nahezu weltweit eine Technologie eingeführt, ohne die eventuellen biologischen und gesundheitlichen Auswirkungen entsprechend den zeitgemäßen medizinisch-toxikologischen Standards zu prüfen. Eine Vorgangsweise, die bei vielen anderen Dingen des täglichen Gebrauchs (Lebensmittel, Textilien, Haushaltschemikalien etc.) Entrüstung hervorrufen würde. Dies ist umso bemerkenswerter, als es bislang keine einzige andere Technologie gab, die eine Langzeitexposition so vieler Menschen in der Umgebung einer niederfrequent gepulsten Mikrowellensendeanlage - wie es bei den zehntausenden sogenannten Mobilfunk-Basisstationen der Fall ist - hervorruft.

**Der rasant fortschreitende Ausbau der Mobilfunknetze** mit der GSM-Technik führte in den Siedlungs- und Erholungsgebieten zu einer deutlichen Erhöhung der Exposition mit hochfrequenten elektromagnetischen Feldern (EMF). Schon derzeit liegen die Felder der GSM-Technik etwa zehn- bis mehr als hundertfach über jenen Immissionen, die etwa durch Fernseh- und Radiosender verursacht werden. Dabei stehen wir erst am Anfang einer Entwicklung, die immer mehr Anwendungen drahtloser Kommunikation schafft. So gibt es neben Handys und Innenraum-Antennen bereits Notebooks und Computernetzwerke, die ihre Informationen mittels Funk übertragen. Relativ unbeachtet in der Diskussion sind auch die mit 100 Hz gepulsten Schnurlostelefone nach dem DECT-Standard. Die nächsten Generationen hochfrequenter Datenübertragungen wie UMTS (Universal Mobile Telecommunications System) und MBS (Mobile Broadband System) sind längst in Vorbereitung. Hier wird die technische Entwicklung massiv vorangetrieben; auch diesmal wieder ohne den Versuch zu unternehmen, vorher mögliche biologische und gesundheitliche Wirkungen zu prüfen.

**Diese Entwicklung** führt dazu, dass wir alle ständig an jedem Ort einer gepulsten hochfrequenten elektromagnetischen Strahlenbelastung ausgesetzt sind, die es in

dieser Art und Intensität bisher nicht gegeben hat und deren Langzeitwirkung auf den menschlichen Organismus sowie die Flora und Fauna erst ansatzweise erkennbar wird.

**Das Gefährliche** an dieser neuartigen und allgegenwärtigen Hochfrequenzbelastung besteht darin, dass auch unser körpereigenes Informationssystem mit natürlichen elektromagnetischen Signalen arbeitet - allerdings auf einem millionenfach schwächeren Energieniveau! Die Überflutung durch technische Hochfrequenzquellen verursacht deshalb in der Natur sowie bei Tieren und Menschen vielfältige biologische Störungen durch Einkopplung nieder- und hochfrequenter elektromagnetischer Signale in das Informationssystem unserer Zellen.

**Unstreitig** darf davon ausgegangen werden, dass für die Entstehung und Erhaltung jeglichen Lebens ein spezifisches biophysikalisches Umfeld erforderlich ist. Dieses natürliche und gesunde Umfeld besteht aus harmonischen Schwingungen, wodurch eine ausgewogene bioenergetische Energiebilanz ermöglicht wird. Durch eine dauerhafte Störung dieses natürlichen biophysikalischen Umfeldes durch Elektrosmog wird das natürliche Lebensmilieu erheblich gestört.

Ferner konnten wir angesichts des relativ kurzen Zeitraums, in dem die Menschheit dieser nicht ionisierenden elektromagnetischen Verschmutzung technischen Ursprungs, dem Elektrosmog, ausgesetzt ist, eine evolutionär bedingte Immunität weder gegen eventuelle direkte schädliche Auswirkungen auf den Körper noch gegen mögliche Interferenzerscheinungen mit natürlichen elektromagnetischen Prozessen erlangen. Unter diesen scheint zum Beispiel die Homöostase von der Schumann-Resonanz abzuhängen, einem schwachen elektromagnetischen Feld, das in dem Raum zwischen der Erdoberfläche und der Ionosphäre resonant mit Frequenzen schwingt, die nahe bei denen des menschlichen Gehirnrhythmus liegen. Man fand heraus, dass eine Isolierung davon **schädlich für die menschliche Gesundheit** ist.